

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von: Tel.Nr.: Datum:
Johannes Pfahlsberger 0761-201-4675 28.06.2004

Betreff:

Interreg III C – Projekt des Landes Baden-Württemberg
„Die Auswirkungen des demographischen Wandels auf den ÖPNV“

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	22.07.2004	X			X

Beschlussantrag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zum Interreg-III-C-Projekt „Die Auswirkungen des demographischen Wandels auf den ÖPNV“ zur Kenntnis.
2. Die Verbandsversammlung stimmt der Teilnahme am Projekt zu und beauftragt die Verwaltung das Projekt gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg und der RVF GmbH umzusetzen.

Begründung

1. Ausgangslage

Die EU fördert mit den sogenannten „Interreg“-Programmen die europäische Zusammenarbeit (siehe auch TOP 1), u.a. in ÖPNV-Angelegenheiten. Das Programm „Interreg III C“, ist ein gemeinsames europäisches Pilotstudienprojekt.

Insbesondere das Land Baden-Württemberg ist daran interessiert die Auswirkungen des demographischen Wandels auf den ÖPNV zu untersuchen und hat daher federführend ein solches Projekt bei der EU beantragt. Der ZRF wurde gebeten, sich mit einem Beitrag an diesem Projekt zu beteiligen. Daher wurde gemeinsam mit dem RVF geprüft, inwieweit ein solches Projekt einen hohen Nutzen für den ÖPNV in der Region hat. An der Studie beteiligen sich 6 weitere Partner aus Großbritannien, Österreich, Deutschland und Italien.

2. Inhalt der Projektstudie des Landes Baden-Württemberg: Die Auswirkungen des demographischen Wandels auf den ÖPNV

Die Bevölkerung in Deutschland wie auch in der Region wird in den nächsten Jahrzehnten zunächst gering, dann immer stärker abnehmen und sich ab sofort in der Altersstruktur grundlegend verändern.

Die Generation der über 60-jährigen steigt stark an. Diese Personen werden sozial abgesichert, mit Auto und Führerschein ausgestattet, aktiv und mobil sein. Die Generation in Kindheit und Jugend nimmt stark ab, die mittlere Generation der Erwerbstätigen wird am Arbeitsmarkt umworben, muss hohe Transferleistungen erwirtschaften.

Herausforderung für den ÖPNV:

- Sicherung der Fahrgastpotentiale und der Angebotsdichte bei abnehmender und älter werdender Bevölkerung.
- Bereitstellung von Konzepten für den Schülerverkehr bei abnehmenden Schülerzahlen
- Mobilität bei veränderten räumlichen und zeitlichen Bewegungsmustern
- Sicherung der Mobilität und Lebensqualität der Bevölkerung.
- Erhalt und Sicherung der Auslastung von öffentlicher und privater Infrastruktur durch Gewährleistung der Erreichbarkeit.

Unter diesen Annahmen wird mit den beteiligten Regionen ein Vorschlag für eine gemeinsame Studie erarbeitet, mit dem Ziel erprobte Modelle für die Zukunft zu erarbeiten.

3. Geplantes Pilotprojekt von RVF/ZRF: Aufbau eines Internetportals mit Möglichkeiten der Informationsbeschaffung für Senioren zum ÖPNV in der Region.

- Aufbau eines Informationszentrums für Senioren, um diese an den ÖPNV zu binden, zumindest aber um auf den ÖPNV und seine Leistungen aufmerksam zu machen.
- Eine begleitende Marktforschung soll die Annahme des Internetportals untersuchen und zu Verbesserungen im Informationsangebot führen.
- Eine Evaluation nach 2 Jahren zur Bewertung der Ergebnisse.

Der RVF wird dabei den praktischen Teil des Projektes abdecken. Der ZRF übernimmt die Koordination, die fachliche Begleitung und die administrative Abwicklung mit dem Land Baden-Württemberg bzw. dem EU-Zuschussgeber.

Maßnahmen zu diesem Thema stehen in den nächsten Jahren an, so dass die Chance besteht, sich entsprechende Marketingmaßnahmen mit 50 % von der EU bezuschussen zu lassen. Es handelt sich um eine Investition, die sich langfristig positiv auf die Fahrgastzahlen und auf den finanziellen Erfolg des ÖPNV auswirken soll.

4. Zeitschiene:

- Mitte 2004 EU-Zustimmung zum beantragten Projekt
- Herbst 2004 Vertragliche Fixierung der Studienbeteiligung mit dem Land
- Anfang 2005 Studienbeginn
- Ende 2007 Studienende

Die terminliche Feinplanung wird noch in Abstimmung mit EU, Land und RVF festgelegt. Das Projekt ist bislang bei der EU nur beantragt. Eine Zustimmung der EU steht aus.

5. Kosten:

Kosten des Pilotprojektes RVF/ZRF	120.000 Euro
anteilige Rahmenkosten (an den Hauptpartner zu überw.)	<u>10.000 Euro</u>
Gesamtkosten für ZRF und RVF	130.000 Euro
davon Erstattung der EU 50 %	65.000 Euro
Für RVF und ZRF verbleiben je 32.500 Euro Co-Finanzierungsanteil.	
Davon entfallen auf die Jahre 2005 – 2007 jährlich ca. 8.000 – 12.000 Euro.	

Der ZRF setzt dazu als seinen Anteil fast ausschließlich Personalkosten ein.

Die Projektabwicklung erfordert aber keine zusätzlichen Personalkosten und ist bis auf einen Betrag i.H.v. 2.500 Euro (Netto-Anteil ZRF) haushaltsneutral. Die Maßnahme erzeugt daher keine Steigerung der Umlagen für die 3 Gebietskörperschaften.

6. Ausblick:

Durch Beteiligung an dem vom Land initiierten Pilotprojekt soll im wesentlichen eine Angebotsverbesserung für die ÖPNV-Nutzer allgemein und für die Gruppe der „Älteren“ speziell erreicht werden. Ziel ist es langfristig Kunden durch attraktiven Service zu binden. Erkenntnisse und Erfahrungen dafür können aus der projektbegleitenden Evaluation gewonnen werden. Daher ergibt sich durch die gemeinsame Teilnahme von ZRF und RVF auch langfristig einen Nutzen für die Region. Gleichzeitig kann gegenüber dem Land Baden-Württemberg gezeigt werden, dass sich der ZRF im Verbund mit den Verkehrsunternehmen aktiv und innovativ an der Weiterentwicklung des ÖPNV beteiligt.